



Gründungsjahr 1925

Hilfe für ältere Arbeitsfähige

Zürich 8

Drahtzugstrasse 74 / Telefon 245386 / Postcheck VIII 12831



Nr. 48

Jahresbericht 1945

Zürich, März 1946.

An unsere Freunde und Gönner!

Das Geschäftsjahr 1945, das hinter uns liegt, hat uns vor allem das ersehnte Ende des bösen Krieges gebracht. Dass unser Land dabei vom Unglück verschont geblieben ist, stimmt uns von Herzen dankbar.

In geschäftlicher Beziehung sind uns manche Ueberraschungen beschieden gewesen. Statt der befürchteten Arbeitslosigkeit ist eine starke Anspannung aller Arbeitskräfte und eine wirtschaftlich gute Entwicklung eingetreten, so dass selbst nach älteren Arbeitsfähigen eine rege Nachfrage bestand. Gleichwohl haben wir durchschnittlich 23 Mann Arbeitsgelegenheit und lohnenden Verdienst bieten können.

Wir sind auch überaus dankbar für die fast stets gleichbleibende Zuweisung von Aufträgen seitens unserer Bevölkerung, so dass wir nie ohne Beschäftigung geblieben sind. Viel eher mussten wir unsere Kundschaft um Geduld bitten, weil sich die Fertigstellung von Aufträgen etwas verzögerte, wenn nicht immer geeignete Arbeitskräfte zur Verfügung standen.

Dass unsere „Hilfe“ gleichwohl den Zweck erfüllt hat, ergibt sich aus der geleisteten Arbeit. Wir zählten im Berichtsjahr 6735 Arbeitstage. Der grösste Teil unserer Arbeitsfähigen war in unseren Werkstätten tätig, einige aber besorgten den Aussendienst (Botengänge, Haus- und Gartenarbeit). Es sind Fr. 100,969.— an Arbeitslöhnen ausgerichtet worden, was gegenüber 1944 eine Zunahme von ca. Fr. 22,000.— bedeutet. In dieser Summe spiegelt sich freilich auch die Ausrichtung von Zulagen. Bei der Wirtschaftslage in der Schweiz war es ein Gebot der Gerechtigkeit, auch bei uns die Löhne anzupassen.

Wir danken allen Freunden zu Stadt und Land für den Beistand, den wir erfahren durften, sei es, dass uns eine aufmunternde Gabe zukam, sei es, dass uns Aufträge aller Art überwiesen wurden. Dabei durften wir wieder die Unterstützung der Behörden von Stadt und Kanton Zürich erfahren, die durch ihre Subventionen ermöglichten, den bei uns Beschäftigten einen angemessenen Lohn auszurichten.

Wir hoffen, auch in Zukunft auf die Sympathie und den Beistand der Behörden und unserer Freunde in allen Volksschichten rechnen zu dürfen, damit den im Lebenskampf alt gewordenen Menschen die Gelegenheit erhalten bleibt, noch etwas zu leisten. In diesem Sinne gedenken wir auch fernerhin unsere Aufgabe in der sich erfreulich entwickelnden Altersfürsorge zu erfüllen.

Wir danken darum herzlich für alle bisherige, aber auch für alle zukünftige Hilfe.

Der Vorstand: Präsident: Fr. Kuhn, Vize-Präsident: Nationalrat Ph. Schmid-Ruedin, Aktuar: Dr. F. Pfeiffer; Quästor: Fr. Baumann, Dr. W. Ammann, Frau Dr. Haegler, W. Schweizer, Max Rüegg, Joh. Hälmer, Pfr. Hans W. Löw, Ad. Gucker, J. Scherrer, E. Zimmermann, Dr. M. Gridazzi, Vorsteher des Städt. Arbeitsamtes, Dr. H. Itin, Vorsteher des Kant. Arbeitsamtes.

Revisoren: Ad. Tobler, E. Weber. Geschäftsleitung: E. Leisinger und H. Breitenmoser.

EINNAHMEN		1945	1944	AUSGABEN		1945	1944
		Fr.	Fr.			Fr.	Fr.
Ertrag der Arbeit		98,064.37	79,659.33	Wareneinkauf		43,749.55	31,539.83
Erlös aus Kartenverkauf		21,575.25	20,878.80	Löhne und Gehälter		100,969.65	79,774.60
Mitglieder- und freiwillige Beiträge		26,684.55	27,143.90	Jahresbericht und Aufruf		3,321.07	3,227.20
Oeffentliche Beiträge:				Miete		4,679.35	4,567.—
a) Stadt Fr. 7792.—				Versicherungen		6,417.10	5,886.80
b) Kanton „ 7827.—		15,619.—	7,998.—	Heizmaterialien		3,163.90	1,919.25
		161,943.17		Bureaumaterialien			
				Drucksachen und Porti		1,655.60	1,768.71
Rückschlag 1945		9,919.39	—.—	Allgemeine Unkosten und Lohnausgleichskasse		2,793.38	2,231.92
		<u>171,862.56</u>	<u>135,680.03</u>	Elektrizität		931.25	698.40
				Fracht		315.90	347.10
				Reisespesen		278.—	377.60
				Reklame, Inserate etc.		441.90	1,019.06
				Betriebsunkosten		1,191.48	290.54
				Abschreibungen:			
				a) Werkzeuge Fr. 671.85			
				b) Maschinen „ 1160.20			
				c) Mobillen „ 122.38		1,954.43	1,301.56
				Vorschlag		—.—	730.46
						<u>171,862.56</u>	<u>135,680.03</u>

Bilanz per 31. Dezember 1945

AKTIVA		1945	1944	PASSIVA		1945	1944
		Fr.	Fr.			Fr.	Fr.
Kassa		449.35	1,114.10	Kreditoren, laufende		17,356.75	8,603.20
Postcheckkonto		711.25	1,375.25	Vorauszahlungen für feste Aufträge		950.—	—.—
Bankkonto		179.—	6,589.50	Darlehen zur Anschaffung von Maschinen u. Material			
Debitoren		11,055.95	8,095.99	a) Stadt		10,000.—	
Waren und Vorräte		14,554.30	12,906.60	b) Kanton		4,379.—	10,000.—
Werkzeuge		2,000.—	1.—	Warenumsatzsteuerkonto		413.20	495.90
Maschinen		4,400.—	1.—	Rückstellung zur Deckung allf. Verluste auf Debitoren		720.90	4,024.87
Mobillen		470.—	1.—	Aktivenüberschuss		—.—	6,960.47
		<u>33,819.85</u>	<u>30,084.44</u>			<u>33,819.85</u>	<u>30,084.44</u>

Revisorenbericht

An die Generalversammlung der „Hilfe für ältere Arbeitsfähige“ Zürich 8

Herr Präsident!

Sehr geehrte Damen und Herren!

In Ausführung des uns übertragenen Mandates haben wir heute die uns vorgelegte Jahresrechnung pro 1945 geprüft und dabei festgestellt, dass die Abschlussziffern mit den ausgewiesenen Buchsalden übereinstimmen.

An Hand von Belegen konnten wir uns durch zahlreiche Stichproben von der Richtigkeit der Eintragungen überzeugen. Die in der Bilanz aufgeführten Bank- und Postcheckguthaben kontrollierten wir auf Grund der uns zur Verfügung gestellten Ausweise und fanden dieselben übereinstimmend mit den Büchern. Den per heute ausgewiesenen Kassabestand haben wir ebenfalls in Ordnung befunden.

Gestützt auf das Revisorergebnis beantragen wir die vorliegende Rechnung zu genehmigen und den Verwaltungsorganen Décharge zu erteilen.

Zürich, den 15. März 1946.

Die Rechnungsrevisoren:

sig. E. Weber

sig. Ad. Tobler